Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 832

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 26. November.

1892

Amtliches.

Berlin, 25. Nov. Der König hat den Gerichts-Assessor Kricke in Berlin zum Amtsrichter in Driesen, den Ger.-Ass. Riedel in Kalau zum Amtsrichter daselbst, den Ger.-Ass. Heymann in Stettin zum Amtsrichter in Pyritz, den Ger.-Ass. Maquet in Stendal zum Amtsrichter in Teuchern, den Ger.-Ass. Dr. Grote in Kiel zum Amtsrichter in Meldorf, den Ger.-Ass. Dr. Ebert in Boppard zum Amtsrichter in Lunden, den Ger.-Ass. Bertelsmann in Bielefeld zum Amtsrichter in Lüdenscheid, den Ger.-Ass. Effing in Ahaus zum Amtsrichter in Berleburg, den Ger.-Ass. Stöber zu Steinau i. H. zum Amtsrichter daselbst, sowie die Gerichts-Assessoren Püngeler und Waldthausen in Aachen zu Amtsrichtern in Elberfeld ernannt.

Kammergerichtsrath Müller, Landgerichtspräsident Ledebour in Stargard in Pommern und Amtsgerichtsrath Berner in Rodenberg sind gestorben.

Deutschland.

Berlin, 25. November.

— Der Bundesrath ertheilte in seiner letzten Sitzung dem Antrage des Reichskanzlers, betreffend die Einlagerung verschieden tarifirter Faßweine in Theilungslagern, die Zustimmung. Der Entwurf zum Besoldungs- und Pensions-Etat der Reichsbank-Beamten mit Ausnahme der Mitglieder des Reichsbank-Direktoriums für 1893, der Entwurf eines Gesetzes über die Begründung der Revision in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die Vorlagen wegen weiterer Ausprägung von Kronen und Einpfennigstücken und der Handelsvertrag mit Aegypten wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung übergeben. Mit der bereits erfolgten Ueberweisung der Gesetzesentwürfe, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Erhebung der Brausteuer vom 31. Mai 1872, wegen Abänderung des Gesetzes über die Besteuerung des Branntweins, sowie wegen Abänderung des Gesetzes über die Erhebung der Reichsstempelabgaben vom 1. Juli 1881/29. Mai 1885 an die Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen erklärte sich die Versammlung einverstanden.

— Der Böckelsche „Reichsherold" schreibt heute:

„Der „Judenflinten-Prozeß wird am 29. November beginnen. Er wird ohne Frage mit einer Verurtheilung Ahlwardts enden, denn solche Märchen, wie sie Ahlwardt, dieser Krebsschaden der antisemitischen Bewegung in Deutschland, in seiner Sensationsschrift behauptet hat, sind eben nicht zu beweisen, weil sie — unwahr sind. Das ist auch dem „Rektor aller Deutschen", wie ihn eine Anzahl Berliner Mumpitzbrüder nennen, ganz egal. Der Mann will Sensation machen um jeden Preis."

Nun, sollte Ahlwardt wirklich in Arnswalde-Friedeberg zum Reichstags-Abgeordneten gewählt werden, so wird der „Judenflinten"-Prozeß entweder gar nicht beginnen oder schon nach den ersten Tagen abgebrochen werden. Der Reichstag würde dem „Kollegen Ahlwardt" ebensowenig, wie irgend einem anderen Abgeordneten den Schutz gegen gerichtliche Verfolgung auf Grund des Art. 30 der Verfassung verweigern können. Freilich würde Ahlwardt nicht umhin können, die 4 Monate Gefängniß, deren Abbüßung er bereits begonnen hat, abzusitzen, ehe er im Stande wäre, im Reichstage zu erscheinen, da die Immunität der Reichstagsmitglieder gegen rechtsgiltig ergangene Urtheile nicht schützt. Aber die weiteren gegen ihn eingeleiteten Prozesse würden erst nach Schluß der Reichstagssession wieder in Gang gebracht werden können.

— Sächsische Blätter berichteten in diesen Tagen, der Reichstags-Abgeordnete Dr. Hartmann (Plauen) habe in einer Versammlung in Eibenstock den Innungsmeistern erklärt, „daß es mit dem Befähigungsnachweis doch seinen Haken habe"; er hätte sich inzwischen mehr über die „Befähigung" der Innungen orientirt und obwohl er s. Z. mit seinem Freunde Ackermann für den Befähigungsnachweis eingetreten sei, so wisse er heute doch nicht, ob er noch einmal dafür stimmen würde. Herr Hartmann hat sich aber bald besonnen. Hat er doch mit seinen Freunden Ackermann und Kropatscheck im Reichstage den Antrag eingebracht, den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage alsbald ein Gesetz vorzulegen, durch welches die Erlaubniß zur selbständigen Betreibung eines Handwerks unter vollständiger Zusammenlegung verwandter Gewerbe von dem vorausgegangenen Nachweis der Befähigung abhängig gemacht wird. — Der Antrag enthält noch eine Reihe weiterer zünftlerischen Forderungen, die alle auf der Höhe der vorgenannten stehen. Erfreulich ist nur, daß die Herren Ackermann u. Gen. die Sache für so aussichtslos halten, daß sie die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs der Reichsregierung überlassen. Das überhebt vorerst den Reichstag der Nothwendigkeit, leeres Stroh zu dreschen

Neisse, 25. Nov. Das Provinzialschulkollegium verbot dem Direktor des Realgymnasiums Gallien, der von den Liberalen trotz des ultramontanen Thurmes zum Stadtverordneten gewählt war, die Annahme des Mandats.

Hannover, 24. Nov. Der Provinzialsteuerdirektor Geh. Oberfinanzrath Jähnigen ist an einem Schlaganfall nach mehrwöchiger Krankheit am Mittwoch Abend gestorben.

Militärisches.

= **Personalien**. Arndt, Festungsbauwart 2. Kl. der Fortifikation Posen, ist zum Festungsbauwart 1. Kl. ernannt worden. — Im Bereiche des V. Armeekorps sind vom 1. Juli bis Ende September 1892 von pensionirten und ausgeschiedenen Offizieren gestorben: Thiele, Hauptm. a. D., zuletzt bei der Landw.-Inf. im damaligen Res.-Landw.-Bat. (Glogau) Nr. 37; Nitzsche, Major a. D., zuletzt Hauptm. und Komp.-Chef im Niederschles. Fuß-Art.-Regt. Nr. 5; v. Jasmund, Major a. D., zuletzt Hauptm. und Komp.-Chef im jetzigen 2. Westpr. Gren.-Regt. Nr. 7; Bachelin, Pr.-Lt. a. D., zuletzt im 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58; v. Eichmann, Hauptm. a. D., zuletzt Komp.-Chef im jetzigen 1. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 46; Fleischmann, Major a. D., zuletzt Hauptm. und Komp.-Chef im jetzigen 2. Westpr. Gren.-Regt. Nr. 7.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 25. Nov. Im Oberpostdirektionsbezirk Berlin, welchem neben der Reichshauptstadt auch Charlottenburg, einschließlich Martinikenfelde und Westend, angehört, sind nach der soeben dem Reichstag zugegangenen Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung im Kalenderjahr 1891 aus dem 131 317 Köpfe umfassenden Beamtenheer des Herrn v. Stephan nicht weniger als 9,5 Prozent, nämlich 12 529 Post- und Telegraphenbeamte thätig gewesen, die sich auf 155 Postanstalten vertheilen. Die Zahl dieser Postanstalten ist recht gering, wenn man in Betracht zieht, daß in Berlin erst auf 12 014 Einwohner eine Postanstalt entfällt, während beispielsweise im Ober-Postdirektionsbezirk Braunschweig schon für je 826 und im Ober-Postdirektionsbezirk Potsdam auf je 1088 Personen eine Postanstalt vorhanden ist. Postbriefkasten giebt es in Berlin 1520, Posthalter sind nicht mehr aufgeführt, wohl aber eine Posthalterei. Zur Beförderung von 1032 Postwagen und Schlitten dienen 791 Postpferde. Die Gesammtzahl der im Jahre 1891 in Berlin aufgegebenen Postsendungen betrug 468 526 544 Stück, dagegen erscheint die Zahl der in Berlin eingegangenen Sendungen (213 259 251) fast gering. Umgekehrt übersteigt aber der Gesammtbetrag der eingegangenen Geld- und Werthsendungen (2 489 430 616 Mark) den Betrag der aufgegebenen Werthe (2 471 269 924 Mk.) Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben liefen an Berliner Adressen 180 984 290 ein, in Berlin aufgegeben wurden 204 104 530. Während im Durchschnitt jeder Berliner im Laufe des Jahres 97 Briefe erhält und 110 schreibt, empfängt im Oberpostdirektionsbezirk Cöslin beispielsweise jeder Einwohner während des ganzen Jahres durchschnittlich nur 18 Briefe, er schreibt aber auch im Ganzen nur 13. Mit anderen Worten: der Berliner schreibt durchschnittlich alle drei Tage einen Brief und erhält einen solchen jeden vierten Tag, in der Umgegend von Cöslin überbringt der Briefträger einen Bre nur alle 20 Tage jedem Bewohner, der nur alle 28 Tage einmal sich zum Schreiben eines solchen versteht. Welchen Einfluß die Berliner Tagespresse besitzt, ergiebt sich daraus, daß von den insgesammt im ganzen Reichspostgebiet auf die Post aufgegebenen 717 047 574 Zeitungsnummern nicht weniger als 236 002 648, d. h. fast ein Drittel allein aus Berlin stammen. Einliefen in Berlin nur 14 195 600 Zeitungsnummern. Außerdem wurden in Berlin noch 7 951 630 außergewöhnliche Zeitungsbeilagen auf die Post gegeben, ein Fünftel der im Reichspostgebiet beförderten. Packete ohne Werthangaben gingen in Berlin 7 164 683 Stück ein, aufgegeben wurden 12 510 471. Bemerkenswerth ist auch der Werthunterschied zwischen den in Berlin einlaufenden und von dort nach Auswärts gehenden Werthpacketen. Die Stückzahl beider ist fast gleich, während aber die 248 867 in Berlin eingegangenen Packete mit Werthangabe einen Werth von 672 531 000 Mark repräsentirten, wiesen die 268 173 in Berlin aufgegebenen Werthpackete den Betrag von 1 048 829 600 Mark auf, d. h. 25 Prozent des Betrages sämmtlicher im Jahre 1891 auf die Post gegebener Werthpackete. Postnachnahmesendungen gingen in Berlin 433 278 im Betrage von 3 132 800 M. ein, in Berlin aufgegeben aber wurden 1 516 400, die einem Werthe von 17 521 800 Mk. entsprachen. Briefe mit Werthangabe gingen ein 665 876, deklarirt mit 1248 183 500 Mk., aufgegeben wurden 682 581, die mit 1096,751 100 Mk. deklarirt waren. Auf 9 366 483 Postanweisungen wurden in Berlin 541 040 016 Mk. ausgezahlt, während die Höhe der Einzahlungen für 4 776 445 Postanweisungen 308 167 424 Mk. betrug. Der Kuriosität halber erwähnen wir noch, daß 1891 in Berlin noch 96 Postreisende befördert wurden. Telegraphenanstalten giebt es in Berlin 127, davon sind 121 mit Postanstalten verbunden. Eingegangen sind in Berlin 2 648 802 Telegramme, aufgegeben 3 450 329, d. h. fast ein Sechstel sämmtlicher in Deutschland aufgegebenen. Die Zahl der Rohrpostämter ist um eins gegen das Vorjahr auf 42, die Länge des Röhrennetzes von 62,83 auf 68,08 Kilometer gestiegen. Befördert wurden mittels Rohrpost im Ganzen 4 807 759 Gegenstände, nämlich 3 640 338 Telegramme und 1 167 421 Briefe und Karten, das bedeutet gegen das Vorjahr eine Zunahme um 470 Proz. Ueber die Fernsprechanlagen werden wir demnächst berichten.

Lokales.

Posen, 26. November.

* **Vom Wetter.** Nachdem der Winter ziemlich lange hat auf sich warten lassen, ist er jetzt plötzlich mit ganzer Strenge hereingebrochen. Heute Morgen zeigte das Thermometer gegen 10 Grad Celsius, eine Temperatur, die sich wegen der trockenen Luft nicht so scharf bemerkbar machte. Zu wünschen bleibt, daß stärkere Schneefälle die Saaten vor dem „Ausfrieren" schützen mögen. Der Boden ermangelt ohnehin der Feuchtigkeit in hohem Grade und die Warthe, welche einen gegen frühere Jahre sehr niedrigen Stand hat, beginnt bereits wieder zu fallen.

p. **Die Warthe** zeigt seit gestern starkes Treibeis, doch ist die Schifffahrt bisher nicht dadurch gestört.

p. **Zu ernsten Ruhestörungen** kam es in der vorletzten Nacht in Unter-Wilda. Gegen 1 Uhr wurden plötzlich die Anwohner der Villenstraße durch zahlreiche Schüsse aus dem Schlaf geschreckt, und bald zog unter wildem Lärm eine Schaar, bei welcher sich auch zwei Frauenzimmer befanden, die Straße entlang der Stadt zu. Vorher schon hatte weiter zurück eine Prügelei stattgefunden, doch soll es sich bei den Schüssen nur um Freudenschüsse gehandelt haben. Auch auf ihrem Rückzug setzte die Gesellschaft das Schießen fort, sodaß die Anwohner entsetzt von den Fenstern fortstürzten. Der Lärm zog sich dann allmählich nach der Stadt zu, aber noch lange konnte man denselben hören. Die polizeiliche Untersuchung ist heute sogleich eingeleitet worden.

p. **Ein neuer Droschkenhalteplatz** ist an der Ecke der Bismarck- und Berlinerstraße gestern eingerichtet worden, da infolge der Anlage zahlreicher Geschäftsräume, Hotels, Restaurants und namentlich des polnischen Theaters, der Verkehr sich in dieser Gegend sehr gesteigert hat. Auch einem Dienstmann ist dort ein Standplatz angewiesen worden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 10 Bettler, ein Arbeiter, der in der Dammstraße ein Ferkelschwein im Werthe von 12 Mark entwendet hatte und ein Arbeitsbursche wegen Ruhestörung. — Konfiszirt bei einem Fleischer in der Thurmstraße ein mit Trichinen und Finnen durchsetztes Schwein. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurde eine obdachlose Frau, die in der St. Adalbertstraße krank auf dem Pflaster lag.

Angekommene Fremde.

Posen, 26 November.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Baarth a. Modrze u. Frau v. Martini a. Lukowo, Ober-Amtmann Scholtz a. Bythin, Direktor Grammann a. Dresden, Rentier Colmann u. Frau u. Oberinspektor Matthäi a. Berlin, die Kaufleute Kleber und Licht a. Breslau, Breuer a. Leipzig, Spliter a. Mainz, Leng a. Berlin, Haas a. Frankfurt a. M., Lanty a. Paris, Hölze a. Königsberg i. P. u Peters a. Hamburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Montelius, Wocke, Sorgé u. Kroner a. Berlin, Schmidt a. Dresden, Hafermalz a. Erlangen, Zschernitz a. Gevelsberg, Grellert aus Düsseldorf, Keßler a. Leipzig u. Neumann a. Lüttich, Hauptmann Bilse a. Liegnitz, Lieut. a. D. v. Schimmelpfennig a. Dresden.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Gutsbesitzer Sędzikowski a. Sembochowo, Geometer Wilczynski a. Danzig, Wirthschaftsbeamter Seidel a. Schlesien u. Lehrer Schulczewski aus Bromberg. die Kaufleute Ruchwalski a. Strelno, Pulkowski a. Danzig, Kielbasinski a. Inowrazlaw, Witsch a. Berlin, Schultz a. Stettin und Winter a. Frankfurt a. O.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel) Die Kaufleute Skaruppe, Munder u. Hasse a. Berlin, Petzoldt aus Dresden, Brand a. Kosten, Swiątkowski a. Janowitz, Beamter Opch a. Thorn, Rentier Sarazin a. Korytzewo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne) Die Kaufleute Korsch, Steinitz u. Krause a. Berlin, Triller aus Hamburg, Ule u. Grabus a. Ritschenwalde, Techniker Güttner aus Breslau.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Diehl aus Rüsselsheim a. M., Hammerschmidt, Baruch u. Höcker a. Berlin, Tworoger a. Frankfurt a. M., Matzdorff a. Augsburg u. Brandt a. Stettin, Lehrer Schultz a. Kobylagora.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Golinski, Nachbar, Perlinski u. Brandt a. Breslau, Bogun a. Danzig, Propst Moczynski a. Inowrazlaw.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkursnachrichten.** Konkurs ist eröffnet über das Vermögen des Bronzewaarenfabrikanten Hugo Werth in Berlin, Dresdenerstraße 125. — Kaufmann M. O. H. Berndt in Firma Gebr. Berndt in Berlin, Waßmannstraße 15, Wohnung Georgenkirchstraße 39. — Weinhändler Raimund Schlitz in Andernach. — Kaufmann Otto Robert Platz in Annaberg. — Maurermeister August Gaefke in Barmen. — Kaufmann Ludwig Boitmann in Bochum. — Möbel- u. Dekorationsgeschäftsinhaber Daniel Mann in Frankfurt a. M. — Brauereibesitzer Hans Nickel in Frankfurt an der Oder. — Brauereibesitzer Rudolph Brandt in Landsberg a. W. — Fabrikant Dr. Karl Pape in Ziegelhausen. — Handelsgesellschaft F. C. F. Jacob in Klingenthal. — Schuhmachermeister Wilhelm Woebbekind in Duingen. — Kaufmann Jacob Heise in Naumburg a. S. — Kaufmann Ernst Müller, Inhaber der Handlung C. Hesse in Staßfurt. — Kaufmann J. Mülheims in Steele. — Offene Handelsgesellschaft Eisenberg u. Behrendt in Stettin.

** **Branntwein-Brennerei in Rußland.** Zum 1. Oktober sind in Rußland 958 255 Wedro wasserfreien Spiritus produzirt worden, 53 897 Wedro oder 5,3 Proz. weniger als im nämlichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Fabriken ist im nämlichen Zeitraum von 410 auf 355 zurückgegangen. Die Produktion verringerte sich vornehmlich in nachstehenden Gouvernements: Baltische, Weichsel, nord- und südwestliche, kleinrussische und südliche. In den südlichen Gouvernements läßt sich die Verringerung der Produktion auf die nicht befriedigend ausgefallene diesjährige Ernte zurückführen; in den westlichen und baltischen Gouvernements, die vornehmlich für den Export arbeiten, erklärt sich der Rückgang der Produktion durch die Abnahme des Spiritus-Exports ins Ausland. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres hat sich der Spiritus-Export ins Ausland um 73,1 Proz. oder 2 778 720 Wedro verringert. Was die Spiritusvorräthe betrifft, so übersteigen sie die vorjährigen um 27,6 Proz. oder 1 197 003 Wedro.

** **London**, 25. Nov. Ein Telegramm der „Times" aus Philadelphia besagt, nach Meldungen aus New-Orleans stellt sich fortgesetzt ein starker Minderertrag in der Baumwollernte heraus. Der Getreideexport der Vereinigten Staaten sei ein sehr beträchtlicher, die Preise niedrig.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen**, 26. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter hatte in der abgelaufenen Woche einen mehr winterlichen Charakter angenommen; in den letzten Tagen steigerte sich der Frost auf 4 Grad, dabei fiel etwas Schnee, welcher für die Wintersaaten sehr erwünscht kam. Die Getreidezufuhren waren nicht allzustark und rührten zum größten Theil aus der Provinz her. Aus Westpreußen und Polen sind

Bahnankünfte im Allgemeinen schwach. Ein großer Theil der Produzenten in unserer Provinz ist bei den billigen Preisen mit dem Verkauf sehr zurückhaltend. In Folge schwach hervortretender Konsum- und Versandtnachfrage als auch beeinflußt durch auswärtige matte Berichte machte sich im dieswöchentlichen Geschäftsverkehr eine fühlbare Flaue geltend. Selbst bei billigeren Preisen gestaltete sich der Verkauf schleppend.

Weizen wurde ziemlich stark offerirt und mußte billiger verkauft werden. Für feine Qualitäten waren Müller Abnehmer, 143—152 M.

Roggen fand schwerfällig Käufer und ging im Preise zurück. Vieles wurde zu Lagerzwecken gekauft, 123—127 M.

Gerste war nur in wirklich feiner Waare leicht zu plaziren, andere sehr gedrückt, 125—158 M.

Hafer wurde über Bedarf angeboten und mußte 1—2 M. billiger verkauft werden, 134—140 M.

Erbsen fanden wenig Beachtung; das Angebot ist jetzt etwas größer, Futterwaare 140—146 M., Kochwaare 155—165 M.

Lupinen behaupteten sich im Preise, jedoch nur in besserer Waare, blaue 85—88 M., gelbe 90—100 M.

Buchweizen war fast gänzlich geschäftslos, 135—145 M.

Spiritus. Die Preisschwankungen waren in der abgelaufenen Berichtswoche ganz unwesentlich und schließen Notirungen 30 Pf. niedriger als gegen die Vorwoche. Für Rohwaare hat die Nachfrage etwas nachgelassen, immerhin findet die ab Bahnstationen gelieferte Waare nach den bisherigen Absatzgebieten, Mittel- und Süddeutschland Verwendung. Unsere Spritfabriken nehmen die hiesigen Zufuhren schlank auf. Der Brennereibetrieb steht bei den billigen Preisen dem vorjährigen bei Weitem nach. Für Sprit besteht für die Provinz als auch nach Deutschland guter Absatz, auch für spätere Lieferung gehen jetzt größere Kaufordres ein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,50, (70er) 29 M.

** **Berlin**, 25. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Zufuhren bedeutend, langsames Geschäft. Preise behauptet. Wild und Geflügel: Ziemlich reichliche Wildzufuhr, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Zahmes Geflügel ausreichend, bei schleppendem Geschäft Ueberstand verblieben. Fische: Zufuhren ausreichend, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise niedriger. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stiller Markt. Ital. Blumenkohl anhaltend vernachlässigt. Erstlingssendungen von sic. und portugies. Apfelsinen eingetroffen, spanische erwartet.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—56, IIa 44—50, IIIa 35—43, Kalbfleisch Ia 50—68 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 46—53 IIa 35—44, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 43—46 M., Russisches 44—47 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,34—0,39 M., Damwild per ½ Kilo 33—46 Pf., do. leichtes 53—67 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,61—0,69 M., do. IIa. per ½ Kilo 47—54 Pf., Kaninchen p. Stück 65—70 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,45—2,85 M., IIa 1,45 bis 2,00 M.

Wildgeflügel. Bekassinen — Pf., Waldschnepfen —2,75 M., Rebhühner, junge do. 1,40—1,45 M., Rebhühner, alte 0,80 bis 0,85 M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel 31—39 Pf. p. Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— Mark, Enten galizische do. 1,20 Mk., do. inländ. — M., Puten do. — Mk., Hühner, alte do. 0,80—1,00 Mk., do. junge — M., Tauben do. — M., Perlhühner — Mk.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 36—63 M., do. große do. 45 M., Zander matt 55—65 M., Barsche 30—50 M., Karpfen große 80 Mark do. mittelgroße 52—63 M., do. kleine 50—55 Mark, Schleie 85 M., Bleie 26—40 M., Aland klein 31 M., Bunte Fische 15—34 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 60 M., Raape 36 M., Karauschen — M., Roddow — M., Wels — M.

Schaltthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6—8 M., do. 11—12 Ctm. do. 2,60 M., do. 10 Ctm. do. 1,60 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa do. 114—118 M geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,35—3,60 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock v. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 0,60—0,70 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 4—6,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—8 M., Blumenkohl p. Stück 20 bis 25 Pf., Sellerie p. Schock 3—6 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 18—20 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 8—9 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 23—25 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

** **Leipzig**, 25. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Dezember 3,85 M., p. Jan. 3,87½ M., p. Febr. 3,90 M., p. März 3,90 M., p. April 3,92½ M., p. Mai 3,95 M., p. Juni 3,95 M., p. Juli 3,97½ M., per August 4,00 M., per September 4,00 M., per Oktober 4,00 M., per November — M. Umsatz 250,000 Kilogramm.

Bromberg, 25. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—145 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—122 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—135 M — Brau- 136—144 M. — Erbsen, Futter- 120—133 M. — Kocherbsen 145—160 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 29,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 25. Novbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 —	14 80	14 50	14 —	13 —	12 50
Weizen, gelber		14 90	14 70	14 40	13 90	12 90	12 40
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste		14 90	14 20	13 20	12 80	12 40	11 40
Hafer		13 20	13 —	12 60	12 40	11 90	11 40
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	23,30	22,20	20,20 Mark.
Winterrübsen	22,50	21,50	20,40 "

Breslau, 25. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 132,00 Br. Nov.-Dez. 132,00 Br. April-Mai 132,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p Nov. 132,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 52,00 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 48,90 Gd., Nov. 70er 29 40 Gd. Nov.-Dez. 29,40 Gd. April-Mai 30,60 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 25. Nov. Wetter: leichter Schneefall. Temperatur +2 Gr. R., Nachts —2 Gr. R. Barom. 770 Mm. Wind: ONO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 140 bis 148 M., per Nov. und Novbr.-Dez. 148,5 M. Br., per April-Mai 152,5 M. bez., per Mai-Juni 154 M. Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 115—127 M., per Nov. und Nov.-Dez 128 M. Br., per April-Mai 131,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogr. loko Pomm. 130—140 M., Märker 132—142 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 134 bis 138 M. — Rüböl still, per 100 Kilogramm per Nov.-Dez. 51 M. Br., per April-Mai 51,5 M. Br. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30 M. bez., per Nov. und Nov.-Dez. 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,5 M. nom., per Mai-Juni 70er 32 M. nom. — Angemeldet 1000 Ztr. Weizen, 4000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 148,5 M., Roggen 128 M., Spiritus 70er 29,5 M. — Kartoffelmehl prima 18—18,5 M. bez., sekunda 16—17 M. nom., tertia 9—11 M. nom. per 100 Kilogr. brutto inkl. Sack. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	24 Nov.	25. Nov.
fein Brodraffinade	28,00 M.	28,00 M.
fein Brodraffinade	27,75 M	27,75 M.
Gem. Raffinade	27,50—28,25 M.	27,25—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 25. November, Vormittags 10½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	24. Nov	25. Nov.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,40—14,60 M.	14,35—14,55 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,75—13,95 M.	13,65—13,80 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—11,90 M	11,00—11,80 M.

Tendenz am 25 November, Vormittags 10½ Uhr: Flau.

Wochenumsatz 362 000 Zentner.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Nov. Mittags 0,46 Meter.
" " 26. " Morgens 0,40 " Grundeis.
" " 26. " Mittags 0,36 " Grundeis.

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 25. November. (Schlußkurse.) Schwach. [illegible]

Neue 3proz. Reichsanleihe 86,10, 3½ proz. L.-Pfandbr. 97,90, Konsol. Türken 21,60, Türk. Loose 93,00, 4proz. ung. Goldrente 96,45, Bresl. Diskontobank 95,90, Breslauer Wechslerbank 96,00 Kreditaktien 168,25, Schles. Bankverein 112,75, Donnersmarckhütte 82,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 114,75, Oberschles. Eisenbahn 48 75, Oberschles. Portland-Zement 70,00, Schles. Cement 113,75, Oppeln. Zement 85 50, Schl. D. Zement 113 75, Kramsta 120,50, Schles. Zinkaktien 186,50, Laurahütte 99,60, Verein. Oelfabr. 93 00, Oesterreich. Banknoten 170,05, Russ. Banknoten 200 00, Giesel Cement 72,00.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Nov. Der Kaiser gedachte heute bei günstiger Witterung das Zimmer zu verlassen und einen Spaziergang zu unternehmen.

Thorn, 26. Nov. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] In Folge des eingetretenen scharfen Frostes zeigt sich auf der Weichsel heute ziemlicher Eisgang.

Wien, 26. Nov. Die antisemitischen Blätter veröffentlichen heute eine Erklärung der antisemitischen Fraktion des Wiener Gemeinderathes, welche nach Anführung einer Reihe Beschwerden gegen das Präsidium und die Majorität das Fernbleiben der Antisemiten von den Berathungen des Gemeinderathes ankündigt. Die Erklärung besagt, daß der Klubobmann Lüger mit vier anderen gegen die Nichtbetheiligung an den Gemeinderathssitzungen gestimmt hätten.

London, 26. Nov. Die heutigen Morgenblätter berichten, daß in den Kavalleriestallungen in Colchester gestern acht Kürasse, eine Anzahl Gebisse und mehrere Sättel beschädigt wären. Ein Soldat sei verhaftet, das Verhör der Mannschaften durch den Major Philippsen sei jedoch resultatlos verlaufen.

Washington, 26. Nov. Der Präsident der Senatskommission für das Einwanderungswesen erklärte gegenüber einem Berichterstatter, er werde weitere Beschränkungen der Einwanderung beantragen; er halte ein fünfjähriges Einwanderungsverbot für nothwendig, um ein Sinken der Löhne zu verhindern.

Berlin, 26. Nov. [Telegraphischer Spezialbericht der „Posener Ztg."] (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Berathung über das Kommunalsteuergesetz. Der freikonservative Abg. Gerlich sprach gegen die Vorlage, die Armenlasten der Städte beruhten auf der Zunahme der Sachsengängerei, das Korrelat Arbeitsfreiheit sei Hungerfreiheit. Der Redner verlangte sodann Anzugsgebühren. Der Freikonservative Vopelius erklärte indessen sofort, der Vorredner habe nur für seine eigne Person gesprochen. Abg. Seyffarth (nat.-lib.) ist im Prinzip für die Vorlage verlangt jedoch eine weitergehende Berücksichtigung der Industriebezirke. Nach einer Erwiderung Miquels sprachen noch von den Nationalliberalen Kilders und vom Zentrum Würmeling für das Gesetz, während Sombart einige Befürchtungen hinsichtlich der Landgemeindeordnung äußerte, was jedoch Graf Eulenburg zu entkräften suchte.

Wien, 26. Nov. Wie ein Communique der vereinigten deutschen Linken bekannt giebt, theilte heute der Minister Kühnburg in der Vormittagssitzung des Klubs mit, daß Taaffe am 24. November seine Demission angekündigt habe. Der Klub sprach einstimmig sein Einverständniß damit aus.

Paris, 26. Nov. Aus Algier wird gemeldet, daß Kardinal Lavigerie in der letzten Nacht gestorben ist.

Börse zu Posen.

Posen, 26. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Posen, 26. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Kalt.
Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26. November (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.25
Weizen höher		
do. Nov.-Dez.	153 50	151 75
do. April-Mai	155 —	153 —
Roggen fester		
do. Nov.-Dez.	133 25	132 25
do. April-Mai	133 75	132 75
Rüböl fest		
do. Nov.-Dez.	51 —	51 40
do. April-Mai	51 50	51 40

		Not.v.25
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	31 30	31 40
70er November	30 70	30 60
70er Nov.-Dez.	30 70	30 60
70er Dez.-Jan.	— —	30 60
70er April-Mai	32 30	32 30
70er Mai-Juni	32 60	32 60
50er loko ohne Faß	50 80	50 90
Hafer		
do. Nov.-Dez.	139 50	138 —

Kündigung in **Roggen** 300 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 26. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.25
Weizen pr. Nov.-Dez.	153 25	152 —
do. April-Mai	154 75	153 25
Roggen pr. Nov.-Dez.	133 75	131 75
do. April-Mai	134 50	132 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)		Not.v.25
do. 70er loko	31 30	31 30
do. 70er November	30 50	30 60
do. 70er Nov.-Dez.	30 50	30 60
do. 70er Dez.-Jan.	30 50	30 60
do. 70er April-Mai	32 20	32 30
do. 70er Mai-Juni	32 50	32 60
do. 50er loko	50 80	50 80

		Not.v.25
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 20	86 10
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 80
do. 3½% "	100 40	100 30
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 70
Pos. 3½% do.	96 40	96 40
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 40
Oesterr. Banknoten	169 85	169 95
do. Silberrente	82 60	82 80
Russ. Banknoten	200 50	199 95
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	98 90	99 10

		Not.v.25
Poln. 5% Pfdbrf.	63 40	63 40
do. Liquid.-Pfdbrf.	61 20	— —
Ungar. 4% Goldr.	96 30	96 20
do. 5% Papierr.	85 20	85 20
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	168 60	168 40
Lombarden (ultimo)	39 90	40 30
Disk.-Kommandit (ultimo)	184 —	183 50

Fondsstimmung geschäftslos

Ostpr. Südb. E. S. A.	71 10	70 90
Mainz. Ludwhf. do.	111 50	111 60
Marienb.-Mlaw. do.	60 30	60 60
Griech. 4% Goldr.	50 30	49 90
Italienische Rente	92 75	92 75
Mexik. neue A. 1890	79 75	79 30
Russ. 4% kf. Anl. 1880	96 80	96 90
do. zw. Orient-Anl.	63 80	— —
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	81 90
Serbische R. 1885	75 80	75 90
Türk. 1% kons. Anl.	21 60	21 60
Disk. Komm. B. A.	184 40	183 75
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —

Schwarzkopf	220 —	219 50
Dortm. St.-Pr. L. A.	59 —	58 60
Gelsenkirch. Kohlen	138 40	138 25
Inowrazl. Steinsalz	35 —	34 90
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	103 60	103 40
Schweizer Zentr.	118 10	118 60
Warsch. Wiener	193 75	198 10
Berl. Handelsgesell.	134 50	134 —
Deutsche Bank-Akt.	159 75	159 75
Königs- u. Laurah.	100 10	99 40
Bochumer Gußstahl	120 90	119 75

Nachbörse: Kredit 168 50, Diskonto-Kommandit 183 90 Russische Noten 200 10.

Stettin, 26. November. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.25.
Weizen ruhig		
do. November	148 —	148 50
do. April-Mai	153 —	152 50
Roggen ruhig		
do. November	127 —	128 —
do. April-Mai	132 —	131 50
Rüböl still		
do. November	51 —	51 —
do. April-Mai	51 50	51 50

		Not.v.25
Spiritus ruhig		
per 70 M. Abg.	30 —	30 —
„ November „	29 50	29 50
„ April-Mai „	31 50	31 50
Petroleum *)		
do. per loko	10 10	10 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 25. Novbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	761	ONO 4	bedeckt	9
Aberdeen	769	SO 3	wolkig	4
Christiansund	771	WSW 4	Schnee	— 0
Kopenhagen	769	NNO 4	wolkenlos	— 2
Stockholm.	768	NNW 4	heiter	— 7
Haparanda	763	NW 2	wolkenlos	— 16
Petersburg	755	NNW 3	wolkenlos	— 10
Moskau	746	SW 2	bedeckt	— 6
Cork Queenst.	762	OSO 2	Nebel	11
Cherbourg	765	WSW 2	Regen	11
Helder	767	ONO 2	wolkig	6
Sylt	769	ONO 3	wolkenlos	— 0
Hamburg	767	O 2	bedeckt	1
Swinemünde	765	NO 5	halb bedeckt ¹)	1
Neufahrw.	763	SSW 7	Schnee ²)	— 1
Memel	762	NO 3	wolkenlos	— 5
Paris	768	SSW 1	bedeckt	7
Münster	765	SW 1	Nebel	0
Karlsruhe.	766	SW 2	Regen	6
Wiesbaden	766	still	bedeckt ³)	3
München	765	SW 5	Regen	3
Chemnitz	766	W 2	bedeckt ⁴)	— 2
Berlin	765	NNO 3	Schnee ⁵)	1
Wien	765	N 1	Schnee	— 1
Breslau	763	WNW 3	Schnee	— 2
Ile d'Aix	768	SSO 3	bedeckt	11
Nizza				
Triest	774	still	wolkig	6

¹) Nachts Regen und Graupeln. ²) Nachts Schnee. ³) Gestern und Nachts wenig Regen. ⁴) Nebel, Reif. ⁵) Nachts Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Maximum über 772 mm, liegt über Südnorwegen, gegenüber einem Minimum unter 746 mm in der Nähe von Moskau; eine flache Depression befindet sich westlich von den Britischen Inseln und scheint nordwärts fortzuschreiten. In Deutschland ist das Wetter in den Küstengebieten heiter und kälter im Binnenlande trübe und wärmer; in dem Streifen Hannover—Breslau fällt Schnee, in Westdeutschland herrscht Thauwetter. In Nordosteuropa ist es erheblich kälter geworden, Haparanda meldet minus 16 Grad. Da das Maximum über Nordeuropa sich weiter zu entwickeln scheint, dagegen der Luftdruck im Abnehmen begriffen ist, so dürfte demnächst Abnahme der Temperatur für unsere Gegenden zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.